

Emily Dickinson

An irgendeinem Sommermorgen

Emily Dickinson

An irgendeinem Sommormorgen

Poems / Gedichte

Englisch / Deutsch

Ausgewählt und übertragen
von Gertrud Liepe

Nachwort
von Klaus Lubbers

Reclam

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text-
und Data-Minings nach §44b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

2025 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
info@reclam.de

Umschlaggestaltung: FAVORITBUERO, München
Umschlagabbildung: Eugene Montezin, »Le verger fleuri«
(ca. 1920) – akg-images

Druck und buchbinderische Verarbeitung: GGP Media GmbH,
Karl-Marx-Straße 24, 07381 Pößneck
Printed in Germany 2025

RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-011480-3
reclam.de



Inhalt

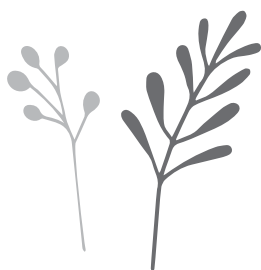
Gedichte
8

Zu dieser Ausgabe
197

Nachwort
198

Verzeichnis der Gedichtanfänge
219





Ich stehe gern vor dir,
Du Fläche schwarz und rau,
Du schartiges Visier
Vor meines Liebsten Brau',

Vorhang am Heiligtume,
Mein Paradiesestor,
Dahinter alles Blume,
Und alles Dorn davor!

Annette von Droste-Hülshoff
aus »Die Taxuswand«

1

A sepal, petal, and a thorn
Upon a common summer's morn –
A flask of Dew – A Bee or two –
A Breeze – a caper in the trees –
And I'm a Rose!

ca. 1858

2

Adrift! A little boat adrift!
And night is coming down!
Will *no* one guide a little boat
Unto the nearest town?

So Sailors say – on yesterday –
Just as the dusk was brown
One little boat gave up it's strife
And gurgled down and down.

So angels say – on yesterday –
Just as the dawn was red
One little boat – o'erspent with gales –
Retrimmed it's masts – redecked it's sails –
And shot – exultant on!

ca. 1858

1

Ein Kelch, ein Blatt, ein Dorn
An irgendeinem Sommermorgen –
Ein Schälchen Tau – Bienen, ein oder zwei –
Ein Windhauch – Rascheln in den Zweigen –
Und ich bin eine Rose!

2

Es treibt! Ein kleines Schiff! Es treibt!
Schon kommt die Nacht zum Schlafen!
Und niemand führt ein kleines Schiff
Bis in den nächsten Hafen?

Erzählen Segler – gestern war's –
Grad als die Dämmerung blasste
Ein kleines Schiff erlag im Kampf
Und wirbelte unter dem Maste.

Erzählen Engel – gestern war's –
Grad als die Dämmerung lohte
Ein kleines Schiff – erschöpft vom Sturm –
Setzte den Mast – die Segel gespannt –
Und schoss – jubelnd ins Rote!

3

Nobody knows this little Rose –
It might a pilgrim be
Did I not take it from the ways
And lift it up to thee.
Only a Bee will miss it –
Only a Butterfly,
Hastening from far journey –
On it's breast to lie –
Only a Bird will wonder –
Only a Breeze will sigh –
Ah Little Rose – how easy
For such as thee to die!

ca. 1858



3

Keiner kennt diese kleine Rose –
Ein Wandersmann vielleicht –
Hätte ich sie nicht mitgenommen
Und hätte sie dir gereicht.
Nur eine Biene wird sie vermissen –
Nur ein Schmetterling wird eilen
Von weiter Reise zurück –
An ihrer Brust zu weilen –
Nur ein Vogel ist verwundert –
Nur ein Windhauch sehnt sich –
Ach kleine Rose – wie leicht
Ist es zu sterben – für dich!



4

Before the ice is in the pools –
Before the skaters go,
Or any cheek at nightfall
Is tarnished by the snow –

Before the fields have finished,
Before the Christmas tree,
Wonder upon wonder
Will arrive to me!

What we touch the hems of
On a summer's day –
What is only walking
Just a bridge away –

That which sings so – speaks so –
When there's no one here –
Will the frock I wept in
Answer me to wear?

ca. 1858

4

Bevor die Teiche gefroren sind –
Bevor die Eisläufer gehn,
Oder eine Wange zur Nacht
Vom Schnee gefärbt zu sehn –

Bevor die Felder abgeräumt,
Bevor der Weihnachtsbaum,
Wunder über Wunder
Kommt zu mir ins Haus!

Was wir am Saum berührten
An einem Sommertag –
Was grade nur zu gehen
Eine Brücke weit lag –

Was so singt – so spricht –
Wenn gar niemand hier –
Wird der Kittel in den ich weinte
Zu tragen – helfen mir?

5

I robbed the Woods –
The trusting Woods.
The unsuspecting Trees
Brought out their Burs and mosses
My fantasy to please.
I scanned their trinkets curious –
I grasped – I bore away –
What will the solemn Hemlock –
What will the Oak tree say?

ca. 1858



5

Ich plünderte die Wälder –
Die vertrauenden Wälder.
Die arglosen Bäume
Nahm ihre Nüsse und Moose
Ganz wie es mir gefiel.
Ich prüfte ihren Putz –
Ich griff – ich trug hinweg –
Was wird die feierliche Tanne –
Was wird der Eichbaum sagen?



6

Could live – *did* live –
Could die – *did* die –
Could smile upon the whole
T[h]rough faith in one he met not,
To introduce his soul.

Could go from scene familiar
To an untraversed spot –
Could contemplate the journey
With unpuzzled heart –

Such trust had one among us,
Among us *not* today –
We who saw the launching
Never sailed the Bay!

1858

6

Konnte leben – lebte –
Konnte sterben – starb –
Konnte lächeln darüber
Im Glauben an einen, den
Seine Seele nicht traf.

Konnte von vertrauter Stätte
Zu unbegangnem Ort gehn –
Konnte die Reise überdenken
Mit unbeirrtem Herz –

Solcher Zuversicht war einer unter uns
Unter uns heute *nicht* –
Wir die sein Beginnen sahen
Kreuzten nie die Bucht!

If I should die,
 And you should live –
 And time sh'd gurgle on –
 And morn sh'd beam –
 And noon should burn –
 As it has usual done –
 If Birds should build as early
 And Bees as bustling go –
 One might depart at option
 From enterprise below!
 Tis sweet to know that stocks will stand
 When we with Daisies lie –
 That Commerce will continue –
 And Trades as briskly fly –
 It makes the parting tranquil
 And keeps the soul serene –
 That gentlemen so sprightly
 Conduct the pleasing scene!

ca. 1858

Sollte ich sterben,
Und du solltest leben –
Und die Zeit weiterrollte –
Und der Morgen strahlt –
Und der Mittag brennt –
Wie es gewöhnlich geschah –
Wenn Vögel frühe nisten
Die Biene emsig summt –
Möchte man leichthin scheiden
Von dem irdischen Tun!
Es ist süß zu wissen die Aktien sind fest
Wenn wir zwischen Blumen liegen –
Dass der Handel weitergeht –
Und die Geschäfte fliegen –
Es macht den Abschied ruhig
Und hält die Seele klar –
Dass Herrn der Welt so munter
Regieren das hübsche Szenar!

8

Success is counted sweetest
By those who ne'er succeed.
To comprehend a nectar
Requires sorest need.

Not one of all the purple Host
Who took the Flag today
Can tell the definition
So clear of Victory

As he defeated – dying –
On whose forbidden ear
The distant strains of triumph
Burst agonized and clear!

ca. 1859



8

Erfolg ist denen süßest
Die ihn niemals errungen.
Den Göttertrank genießet
Wer tiefste Not bezwungen.

Nicht einer aus der heißen Schar
Der heut die Fahne nahm
Weiß zu sagen warum
Es nicht zum Siege kam

Als wer geschlagen – sterbend –
Für sein Ohr nicht bestimmt –
Die fernen Siegesklänge
Gequält und klar vernimmt!



9

A something in a summer's Day
As slow her flambeaux burn away
Which solemnizes me.

A something in a summer's noon –
A depth – an Azure – a perfume –
Transcending ecstasy.

And still within a summer's night
A something so transporting bright
I clap my hands to see –

Then veil my too inspecting face
Lest such a subtle – shimmering grace
Flutter too far for me –

The wizard fingers never rest –
The purple brook within the breast
Still chafes it's narrow bed –

Still rears the East her amber Flag –
Guides still the Sun along the Crag
His Caravan of Red –

So looking on – the night – the morn
Conclude the wonder gay –
And I meet, coming thro' the dews
Another summer's Day!

ca. 1859

9

Ein Etwas an einem Sommertag
Wie seine Fackeln sacht verlöschen
Das stimmt mich weihevoll.

Ein Etwas an einem Sommermittag –
Eine Tiefe – ein Blau – ein Duft –
Übersteigt des Entzückens Zoll.

Und noch inmitten der Sommernacht
Ein Etwas so begeisternd hell
Ich klatsche es zu sehn –

Und senke den zu kühnen Blick
Damit solch zarte – schimmernde Gnaden
Nicht zu fern für mich wehn –

Die Zauberfinger niemals ruhn –
Der Purpurbach in meiner Brust
Plagt noch sein enges Bett –

Noch zieht der Ost die Flagge auf –
Noch führt die Sonne am Klippenrand
Die Karawane aus Rot –

So schaue ich – die Nacht – der Morgen
Beschließen den Wundertag –
Und ich treffe, wandernd durch den Tau,
Einen neuen Sommertag!

10

These are the days when Birds come back –
A very few – a Bird or two –
To take a backward look.

These are the days when skies resume
The old – old sophistries of June –
A blue and gold mistake.

Oh fraud that cannot cheat the Bee –
Almost thy plausibility
Induces my belief.

Till ranks of seeds their witness bear –
And softly thro' the altered air
Hurries a timid leaf.

Oh Sacrament of summer days,
Oh Last Communion in the Haze –
Permit a child to join.

Thy sacred emblems to partake –
Thy consecrated bread to take
And thine immortal wine!

ca. 1859

Dies sind die Tage da Vögel kommen –
Wenige nur – ein oder zwei –
Rückwärts den Blick sie wenden.

Dies sind die Tage da Lüfte erneuern
Das alt-alte Trugbild des Juni –
Ein Irrtum blau und golden.

Betrug der die Biene nicht verführt –
Doch mich beinah bewegte
Zu folgen seinem Rat.

Bis Reihen der Saaten sich bezeugen –
Und leise durch die veränderte Luft
Eilt ein schüchternes Blatt.

O Sakrament der Sommertage –
O letztes Abendmahl im Dunst –
Lass ein Kind hinein

Zu deinen heiligen Zeichen –
Dein geweihtes Brot zu nehmen
Und deinen unsterblichen Wein!